

Sehr geehrte Frau/Herr.....,

Am 18. Mai ist der Nationaltrauertag der Tamilen, der sogenannte „Tag des Völkermords an den Eelamtamilen“. Weltweit gedenken Tamilen an diesem Tag an die im Krieg zu tausenden getöteten Tamilen. Der Bürgerkrieg hat Hunderttausende von Leben gekostet.

Nach UN Angaben sollen allein 2009 70.000 tamilische Zivilisten innerhalb kürzester Zeit getötet worden sein. Der Bischof Joseph Rajappu geht weiter und meldet über 146679 Vermisste, von denen bis heute jede Spur fehlt. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Resolutionen gegen die srilankische Regierung verabschiedet.

Jedoch wurden bis heute – 8 Jahre nach Kriegsende – keinerlei Bemühungen von der srilankischen Regierung gemacht, die Situation der Eelamtamilen zu verbessern. Im Gegenteil, es werden staatliche Subventionen an singhalesische Betriebe getätigt und buddhistische Tempel in ehemals tamilischen Orten und Kulturstätten errichtet. Landenteignungen, Militarisierung in den tamilischen Gebieten und ständige Angst vor Übergriffen stehen an der Tagesordnung. Frauen werden täglich vergewaltigt und zwangssterilisiert. Regimekritiker verschwinden spurlos. Kinder werden zur Prostitution gezwungen. Diese gezielten Maßnahmen gegen das tamilische Volk, das dem Unterdrücker schutzlos ausgeliefert ist, entsprechen vollkommen der UN-Definition eines Völkermordes.

Der Schmerz liegt nicht nur darin, dass wir viele unserer Liebenden verloren haben, sondern, dass das Leid der Tamilen von der internationalen Gemeinschaft sträflichst vernachlässigt wird und die Täter hingegen ermutigt werden, dort weiter zu machen, wo sie aufgehört haben. Aus diesem Grund wird von Menschenrechtsaktivisten, internationalen Organisationen und der tamilischen Diaspora eine durch die UN eingerichtete, unabhängige, internationale Kriegsuntersuchung zu den diesjährigen Menschenrechtsratssitzungen vehement gefordert, um den Genozid an den Eelamtamilen zu untersuchen, diesen anzuerkennen und die Verbrecher der Justiz auszuliefern, um letztlich das Leiden der Eelamtamilen ein Ende zu setzen.

Der 18. Mai ist somit ein wichtiger Tag, um an die Opfer zu gedenken. Die Tamilen im Ausland haben die Verantwortung das Leid in der Heimat an die internationale Gemeinschaft heranzutreten.

Aus dieser moralisch, ethisch sowie ethnischen Verpflichtung meiner Familie bitte ich Sie sehr meine Tochter/ meinen Sohn für den 18. Mai 2017 zu beurlauben, damit unsere Familie an dem Gedenktag in Düsseldorf teilnehmen kann, um an den Völkermord zu gedenken.

Mit freundlichen Grüßen